



Am 20. Dezember fuhren die Schüler der 12. Klassen nach Leipzig. Während einige sich für den Besuch des amerikanischen Generalkonsulats entschieden, erkundeten andere das Schulmuseum in Leipzig. Obwohl die Schüler sich sicher waren, nach fast 12 Jahren Schulbesuch könnte es nichts mehr geben, was sie nicht über Schule wissen, waren sie doch überrascht und erstaunt, dass es noch sehr viel mehr gibt.

Das Museum bietet eine Menge an Informationen zu mehr als 100 Jahren Schulgeschichte in Leipzig. So wird gezeigt, was sich von der Kaiserzeit (sehr eindrucksvoll der Karzer) über die Zeit des Nationalsozialismus und die Schule in der DDR bis hin zu der Aufarbeitung in der Wendezeit der 90er Jahre in den Schulen verändert hat. Auch einzelne Kabinette, in denen Unterrichtsmittel wie Karten, Rechenschieber oder sogar ein Planetarium zu finden sind, waren zu erkunden.

Ein kurzer Rundgang durch das Stadtzentrum von Leipzig mit Informationen zu „Auerbachs Keller“ und der Nikolaikirche rundeten das gemeinsame Erlebnis ab.

